

Verlag Parcus & Co., München, Promenadeplatz 16

Bedeutsame Neuerscheinung!

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Ludwig I. von Bayern
und
Eduard von Schenk

Ein Briefwechsel

Eingeleitet und herausgegeben von

Max Spindler

500 Seiten, gebunden Preis RM 25.—

Diese Briefsammlung ist die erste größere Quellenpublikation aus dem Nachlaß Ludwig I. Sie umspannt die Jahre 1823 und 1841 und enthält ca. 150 Briefe des Königs und 254 Briefe Schenks. Die Mehrzahl von ihnen gehört der fruchtbarsten Regierungsperiode Ludwigs I. an, den Jahren 1825—1831, in denen Schenk an der Spitze des Obersten Kirchen- und Schulrates, bzw. des Innenministeriums stand und die Augen ganz Deutschlands auf die kraftvolle Herrschertätigkeit des bayerischen Königs gerichtet waren.

Die Briefe enthalten nichts Problematisches, keine romantischen Träumereien, sie sind ein Zeugnis schaffender Arbeit und geben daher neben zahlreichen biographischen Aufschlüssen die wertvollsten Aufklärungen zur Geschichte der bayerischen Innenpolitik, des Zeitungswesens und der politischen Parteien, der Universität und der Akademien in München, des Schulwesens und besonders der kirchlichen Restauration in Bayern. Ludwig, dessen Genialität sich ebensowenig in der Kunst erschöpfte wie Schenks Persönlichkeit in der Dichtung, erscheint hier in erster Linie als der zielbewußte, originelle Regent, der alle Zweige des Staatslebens mit seinem schöpferischen Willen durchdringt. Schenk tritt uns vornehmlich entgegen als der durch Savignys Schule gegangene Staatsmann und Verwaltungsbeamte. Daneben lernen wir ihn als den literarischen Mentor seines königlichen Freundes kennen. — Eine Einführung und zahlreiche Erklärungen erleichtern das Verständnis der Briefe, ein genaues Register die Benutzung.

Das Werk ist für Bibliotheken jeder Art unentbehrlich!

Wir bitten um Verwendung. Siehe Bestellzettel

Ⓜ